

## Leserbrief zur Homosegnung

### Homosegnung Ja oder Nein?

Die Diskussion um die Segnung homosexueller Paare schlägt hohe Wellen. Viele Pfarrer segnen in diesen Tagen homosexuelle Paare. Die Hierarchie der Kirche steht dem Procedere ablehnend gegenüber.

Woran liegt das? Was sind die Gründe der Befürworter, was sind die Gründe der offiziellen Kirche, die dagegen ist?

Die Pfarrer erleben, wie viele Menschen der Kirche den Rücken zukehren. Viele Gründe führen zum Austritt aus der Kirche. Da kommt die Segnung dieser Menschen gerade recht. „Sollen wir wieder den Vorschlagshammer herausholen und draufschlagen?“ fragen sich die Verantwortlichen an der Kirchenbasis? „Nein, diesmal tun wir das nicht und sind auch bereit, die Konsequenzen zu tragen.“ So hörte ich einen Pfarrer im Deutschlandfunk sprechen. Also wird gesegnet.

Der Vatikan und die Bischöfe sagen nein und nennen die Begründung folgendermaßen und ich sage das jetzt in meiner Sprache und so, wie ich es verstehe:

Viele Mitglieder der Kirche haben keinen inneren Bezug mehr zum Glauben. Wer kennt denn noch die sieben Sakramente außer denen, die regelmäßig zur Kirche gehen? Und was ist der Inhalt der Sakramente. In der Rheinzeitung stand heute (10.05.2021) der Satz: „Nur vier geplante Segnungsmessen gibt es in Bayern.“ Allein an diesem Satz erkennt man die Unkenntnis des Glaubens. Die Messe ist eine Eucharistiefeier und es wird keine Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der Eucharistiefeier geben. Es gibt aber kirchliche Hochzeiten und Trauungen in der Eucharistiefeier.

Der jetzt etwas fernstehende Christ wird fragen: „Was ist denn da der Unterschied?“ Und genau hier liegt der Punkt, der den Kern trifft. Die Trauung in oder außerhalb einer Eucharistiefeier ist ein Sakrament, das kein homosexuelles Paar schließen kann. Denn das Ehesakrament „besteht nach Glaube und Lehre der Kirche wesentlich in der ausschließlichen und unauflöslichen Lebensgemeinschaft eines Mannes und einer Frau bis zum Tod. Es ist außerdem auf Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft hin geordnet.“

Wenn nun die homosexuellen Paare gesegnet werden kommt es sehr schnell zu dem Missverständnis, wie es in der Rheinzeitung in Bezug auf die Messe ausgesagt ist:

„DAS HOMOPAAR HAT HEUTE KIRCHLICH GEHEIRATET“ Somit wird im Handumdrehen die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren mit der Ehe gleichgesetzt. Und aus dem Missverständnis bzw. aus der Unkenntnis wird im Laufe der Zeit ein normales Ehepaar.

Ich kann die Pfarrer verstehen, die „an vorderster Front als Erste unter Beschuss“ geraten. Sie wollen nicht alles ausbaden, weil sie „von oben“ im Stich gelassen werden.

Ich bin der Meinung, gleichgeschlechtliche Paare können gesegnet werden. Das Paar sollte jedoch verpflichtet werden, bei ihren Verwandten und im Bekanntenkreis darauf hinzuweisen, dass sie nicht kirchlich verheiratet sind. Sie haben aber den kirchlichen Segen empfangen.

Herbert Ritterath, Pfr. i. R. Sinzig – Bad Bodendorf